

Motorrad**Schudt auf Platz acht**

(-/ms) Die Motorsport Arena Oschersleben war am 1. Mai Austragungsstätte des ersten Laufs zur Seriensport-Motorradmeisterschaft. Mit von der Partie war in der Klasse 3 (Vierzylinder-Viertakt, 600 ccm bis 750 ccm/Zweitakt bis 850 ccm) der Reiskirchener Tobias Schudt, der mit seiner Suzuki GSX-R 750, für den MSC Horloffthal an den Start ging.

»Wir kamen mit gedämpften Erwartungen hier in die Magdeburger Börde, da das Motorrad bei einem Crash im Rahmen der 1000 Kilometer von Hockenheim sehr stark beschädigt worden war, wir bis zur letzten Minute in der Werkstatt arbeiteten und somit keine Möglichkeit hatten einen Testlauf zu absolvieren. Allen Maßnahmen zum Trotz konnten wir das Hauptproblem, nämlich die stark nachlassende Bremse nicht in den Griff kriegen« so Schudt vor der Sprintprüfung. Der CMT-Fahrer startete von Position 14 aus in das Rennen. Nach einem passablen Start verliefen die ersten Runden zufriedenstellend, doch dann begann die Bremse erneut Schwächen zu zeigen. Schudt beendete das Rennen der Klasse 3 auf Platz elf. Da der Zweitplatzierte Hans Ellmauer wegen Unregelmäßigkeiten an seinem Motorrad aus der Wertung genommen wurde, rückte Schudt noch auf Rang zehn vor. Dafür erhielt acht Meisterschaftspunkte. Der Garbenheimer Axel Jöst ging in der Klasse 5 an den Start und belegte hier die fünfte Position.

Ebenfalls für den MSC Horloffthal am Start war der Mucker Alexander Schul, der in Oschersleben in der Klasse 1 sein Glück versuchte. Mit von der Partie war hier auch der Grünberger Wolfram Heger. Nach wenigen Runden kämpfte sich Schul an Heger vorbei auf Platz acht. In der letzten Runde wollte Schul dann noch den Vordermann in der letzten Kurve überholen, doch daraus wurde nichts. Mit durch den Vordermann verdeckter Sicht bog Schul in diese letzte Kurve ein, verfehlte aber, durch im Kies herumfliegende Maschinen abgelenkt, die Linie und konnte das Gas nicht öffnen. Dies kostete einen Platz. Wenige Meter später überquerte Schul so die Ziellinie auf Platz neun liegend. Heger konnte wegen fehlenden Sprints das Rennen nicht beenden - wurde aber als 23. gewertet.

Am Samstag galt es dann für die Fahrer auszuspannen, um für das Langstreckenrennen am Sonntag wieder fit zu sein. In den zwei Zeittrainings am Sonntagmorgen gelang es dem Team Heger/Schul, mit einer Qualifikationszeit von 1:35:6 Minuten den zweiten Startplatz herauszufahren. Um 12.15 schwenkte der Fahrtleiter die Fahne zum Le-Mans-Start, und das 37 Starter zählende Feld begann, die Renndistanz von vier Stunden abzarbeiten. Als Schul in der Rennmitte zum dritten Turn ausrückte ereilte ihn jedoch das Pech und er stürzte. Er konnte jedoch die Maschine bergen und nach einem erneuten Boxenhalt das Rennen fortsetzen, ehe er wieder an Heger übergab. 15 Minuten vor Schluss kam nochmals Schul zum Einsatz, ehe das Team nach vier Stunden auf Gesamtplatz sieben liegend die Ziellinie erreichte. Die Mittelhessen belegten in ihrer Klasse den vierten Platz und nahmen zwei Pokale mit nach Hause.